

**Beschluss des 7. Landesparteitages
der 2. Tagung der Partei DIE LINKE. Thüringen am 19.9.20 in Sömmerda**
(Abstimmungsergebnis: mehrheitlich mit 1 Enthaltung angenommen)

Erklärung „Waffen schaffen keinen Frieden“

Rüstungsproduktion beenden – sichere Fluchtwege schaffen – Menschenleben retten

DIE LINKE. Thüringen fordert die Einhaltung von Menschenrechten, insbesondere das Recht auf Asyl und körperliche Unversehrtheit, durch die griechischen und europäischen Behörden sowie eine Evakuierung der Notleidenden in den „EU-Flüchtlingslagern“ auf griechischen Inseln. Die dortige Ghettoisierung von Geflüchteten ist Teil einer Abschreckungsstrategie europäischer Regierungspolitiken, welche eindeutig gegen internationales Recht verstößt, und sofort beendet werden muss.

Waffenexporte aus Deutschland tragen mit dazu bei, dass weiterhin Menschen fliehen müssen. Gleichzeitig liefern deutsche Rüstungsunternehmen, gefördert von der EU, Überwachungstechnologie an Staaten außerhalb Europas, um diese bei der Unterbindung von Migration zu unterstützen. So werden repressive Regime gestärkt und Menschen, die vor Krieg und Gewalt fliehen, auf immer gefährlichere Fluchtrouten gedrängt.

DIE LINKE. Thüringen fordert einen umgehenden Stopp aller Verkäufe von Waffen, Munition und anderen Rüstungsgütern an Staaten, die gegenwärtig in Konflikte verwickelt sind – insbesondere an alle Staaten, die direkt oder indirekt an den Kriegen in Libyen, Syrien und Jemen beteiligt sind. Eine restriktive Rüstungsexportkontrolle muss auch die Auslieferung nicht-tödlicher Waffentechnologie einbeziehen, und die Produktion von Kriegsmaterial in ausgelagerten Produktionsanlagen verhindern.

Die Corona-Pandemie stellt die Gesundheitssysteme weltweit vor eine Belastungsprobe. Wir fordern die Rüstungskonzerne deshalb auf ihre Produktionsanlagen sowie die technischen, logistischen und administrativen Fähigkeiten des hochqualifizierten Personals jetzt umzustellen, um Güter zu produzieren und Dienstleistungen bereitzustellen, die zur Bekämpfung des Corona-Virus dringend benötigt werden.

DIE LINKE Thüringen fordert Unternehmen und Betriebe in Thüringen auf ihrer ethischen Verantwortung trotz profitabler, militärischer Aufträge gerecht zu werden, und Rüstungskonversion als Möglichkeit zum Umstieg in zivile Produktion wahrzunehmen sowie bei der Aufnahme von asylsuchenden Menschen zu helfen. Die Herstellung von Waffen setzt Absatzmärkte voraus, an deren Ende immer die Anwendung tödlicher Gewalt steht.